Gemeindebrief 2021
Mai / Juni

Auferstehungskirche
im Westend

Geistliches Wort

Straight oder stracks zur Versöhnung!

Alvin Straight, ein 73-jähriger, kauziger, dickköpfiger Rentner, ist die Hauptfigur in David Lynchs Roadmovie „The Straight story“ von 1999. Sein von Falten durchfurchtes Gesicht lässt erkennen, dass er in seinem Leben schon zu viel durchgemacht hat, als dass er sich noch mit Nebensächlichkeiten aufhalten würde. Außerdem sind seine Tage gezählt, er hat ein Krebsleiden. Mit seiner Tochter Rose lebt er in einem verschlafenen Nest in der Mitte von Nirgendwo in den USA.

Als ihn die Nachricht vom Schlaganfall seines Bruders erreicht, fasst er den Entschluss, sich schnurstracks auf den Weg zu ihm zu machen. Allerdings, zwischen den Brüdern liegt nicht nur die Entfernung von 500 Kilometern, sondern vielmehr wiegen die 10 Jahre Schweigen nach einem Streit. Jetzt ist höchste Eile geboten, sich zu versöhnen, zu verbrüdern, denn, wer weiß, wie lange der Bruder und er selbst noch leben.
Aber wie diese Distanz überbrücken? Zumal Straight keinen Führerschein hat und zu stolz ist, Hilfe in Anspruch zu nehmen und sich ins Hunderte von Kilometern entfernte Mount Zion bringen zu lassen.

Geradewegs, straight, wie sein Name sagt, zimmert er sich aus einem Anhänger einen Planwagen. Als Zugmaschine dient ihm ein altersschwacher Aufsitzrasenmäher. Auf der sechswöchigen, abenteuerlichen und auch halsbrecherischen Reise mit fünf Stundenkilometern Durchschnittsgeschwindigkeit entlang den Kornfeldern des mittleren Westens trifft Straight Menschen, für die diese Begegnung mit diesem seltsamen Hobo zu etwas Besonderem wird. Es scheint, die Langsamkeit, das Zeit haben für den anderen macht die Begegnungen wesentlich und existentiell.

Schon hier klingen die Themen Schuld, Vergebung, Versöhnung an. Schließlich, am Haus seines Bruders in Mount Zion (in der Bibel ist das der Berg der Erlösung) angekommen, geht er die letzten Schritte auf Stöcken gestützt auf seinen Bruder Lyle zu. Der sieht ihn und auf sein merkwürdiges Gefährt und äußert: „Mit dem Ding da bist du gekommen, das hast Du auf dich genommen, nur um mich wieder zusehen?“
Mit diesen Worten endet der Film.

Liebe Gemeinde! Manchmal geht die Liebe, geht die Versöhnung lange Wege. Welche Wege Gott auf sich nimmt zu uns, dessen werden wir in der Bibel gewahr. „Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selbst und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung“, (2. Kor. 5,19). Wir können in unserem Zusammenleben, in unserem Miteinander bedenken, was es bedeutet, dass Gott seinen Sohn hingegeben hat zu unserer Entschuldigung und zu unserer Versöhnung.

Ich werde ermutigt, bekräftigt, in den Kammern meines Herzens oder in meinem Gewissen zu schauen, wo vielleicht ein Wort der Versöhnung fällig wäre, ein Neuanfang, ein Verzeihen und nicht länger auf der Kränkung sitzen, ein Aufbruch nach langem Stillstand. Wo wir uns also aufmachen, geradeheraus, schnurstracks wie Straight, bevor es vielleicht zu spät ist. Die Kraft des leidenschaftlichen Christus möge uns darin bestärken.

Ihr/Euer Pfarrer Bernd Berger

Die Auferstehungskirche feiert 90. Geburtstag

Von dem tiefsten Wunsch erfüllt, im Westend ein eigenes Gotteshaus für die zahlreicher werdenden evangelischen Christen zu bauen, trieb der evangelische Verein dieses Vorhaben beherzt mit großem Erfolg voran. Im Herbst 1931 konnte die von German Bestelmeyer erbaute Auferstehungskirche geweiht werden und das Westend hatte fortan ein evangelisches Glaubenszentrum.

90 Jahre bewegte Gemeindegeschichte, wie viele Taufen Konfirmationsgottesdienste, Trauungen, festliche, und ganz alltägliche Gottesdienste und Andachten hier gefeiert wurden. Wieviele Gebete aus Dank, um Trost und Stärkung die ehrwürdigen Mauern schon gehört haben.

Dankbar blicken wir auf diese Zeit zurück und auch nach vorn in eine dynamische Zukunft.

Denn, so hat uns Martin Luther ins Herz geschrieben: Kirche ist immer wieder eine, die sich neu ausrichtet, reformiert. Und so haben wir mit der Vision Auferstehung 25 (siehe Homepage) erste große Schritte in die inhaltliche und bauliche Umgestaltung der Kirche und des gesamten Geländes gemacht.

Zukünftig soll unsere Kirche nicht nur den evangelischen und orthodoxen Christen als Gottesdienstraum zur Verfügung stehen. Sondern wir wollen unsere Kirche mit anderen Institutionen wie dem Evangelischen Migrationszentrum zu einem Haus entwickeln, das offen ist für alle Menschen im Westend.
Kirche als Möglichkeitsraum, als Beheimatungs-, Begegnungs- und Ankerort und ausstrahlungsstarkes diakonisches, geistliches und kulturelles Zentrum im Sinne des biblischen Auftrages: „Suchet der Stadt oder des Stadtteils Bestes!“

Frohen Mutes und voller Enthusiasmus sind wir auf dem Weg dahin und können hoffentlich frohlocken und ausgelassen feiern, wenn wir dann den 100. Geburtstag einläuten. Kirche und Gemeinde innerlich wie äußerlich in neuem Gewand, frei nach der biblischen Verheißung: „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur“.

Rechtzeitig zum Jubiläumsmonat im Herbst wird auch das Geläut mit der Installation der fünften Glocke wieder vollständig sein. Darüber freuen wir uns besonders. Der Termin für die Glockenweihe steht noch nicht fest, er ist für nach den Sommerferien geplant. Auch eine Festschrift wird zum Jubiläum erscheinen, darauf sei schon einmal hingewiesen.

Wir möchten das Jubiläum mit festlichen Gottesdiensten, Konzerten und Bildungsveranstaltungen begehen und mit Ihnen und Euch feiern.

Folgende Veranstaltungen sind bisher geplant:

Mittwoch, 14. Juli 2021, 19 Uhr in der Kirche

Veranstaltung der evangelischen Stadtakadamie:
„Und ich sah eine andere Kirche – Visionen für Kirchenräume“

(siehe Programm der evangelischen Stadtakademie)

Sonntag, den 17. Oktober 2021, 10 Uhr

Festgottesdienst
mit Konfirmationsjubilar*innen
anschließend Kirchweihessen

Sonntag, den 31. Oktober 2021, 10 Uhr

Festgottesdienst zum 90. Kirchweihjubiläum
mit Regionalbischof Christian Kopp

Weiteres ist in Planung und wird zeitnah bekanntgegeben.

Gedanken und Foto: Albrecht Widmann

Gott spricht: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst" Offenbarung 21,6

Unsere Erde ist der „Blaue Planet" – wegen der überwältigenden Masse des Wassers auf ihr. Was in der Offenbarung mit der Metapher des „lebendigen Wassers" gemeint ist, ist die Grundlage geistiger Stärkung. Für uns ist frisches klares Wasser zum Trinken Lebensvoraussetzung, nicht nur aus der kleinen Quelle beim Wandern, sondern selbstverständlich aus dem Wasserhahn. Der kleinste Teil des Wassers auf Erden ist Trinkwasser und der ist ganz und gar nicht gleichmäßig verteilt. Seien wir uns bewusst, was uns geschenkt wird mit dem Wasser – und mit der geistigen Quelle aus dem Wort Gottes.

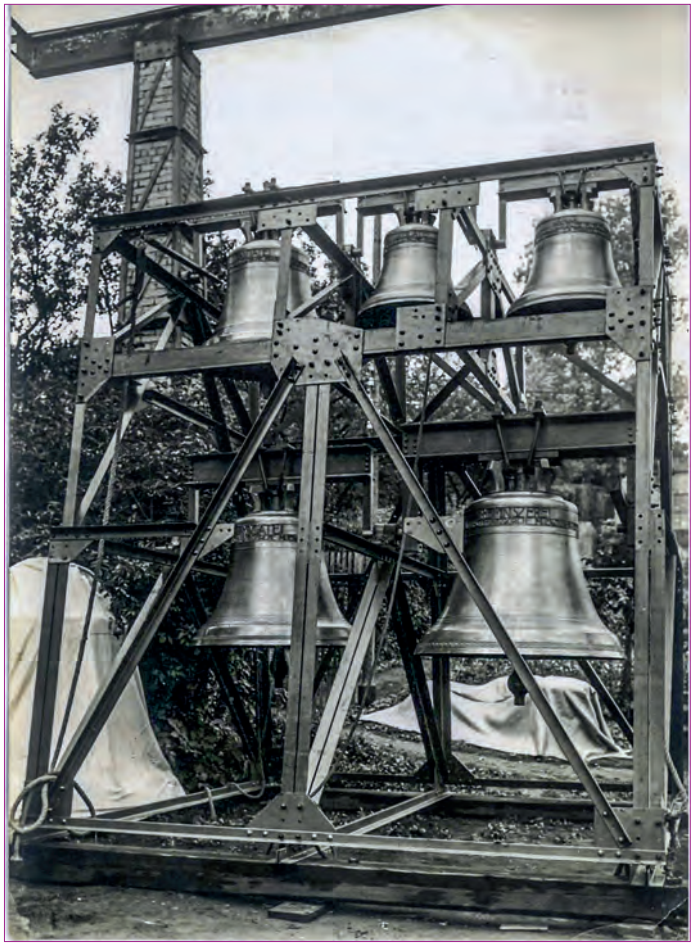
Volles Geläut im neuen Glockenstuhl

Liebe Gemeinde, liebe Freundinnen und Freunde der Auferstehungskirche!

In diesem Jahr wird die Auferstehungskirche 90. Die Feier des 90. Jahrestages der Einweihung unserer Kirche ist ein erfreulicher Anlaß. Der Zahn der Zeit hat aber auch 90 Jahre „genagt". So ist z. B. der eiserne Glockenstuhl, der einmal fünf Glocken getragen hat, so stark angerostet, daß wir uns im Kirchenvorstand entschlossen haben, den Glockenstuhl durch einen hölzernen zu ersetzen. In dem jetzigen Glockenstuhl hängen vier Glocken. Ursprünglich waren es fünf, die am 9. November 1930 eingeweiht worden waren. Ihre Namen waren: *Reminiscere, Rogate, Cantate, Exaudi* und *Jubilate*. Alle fünf Glocken wurden damals ausnahmslos gespendet. Im Protokoll der Jahresversammlung des Evang. Vereins vom 8. Februar 1931 heißt es: „Das herrliche Geläute hat allseits großen Beifall gefunden."

Im zweiten Weltkrieg wurden diese Glocken bis auf eine – *„Cantate"* – zwangsweise eingeschmolzen. Seit 1959 erklingen vier Glocken vom Turm. Das volle Geläute der Auferstehungskirche erklingt bis heute nicht. Das wollen wir ändern.

Auf Beschluß des Kirchenvorstandes haben wir bei der Glockengießerei Bachert in Neunkirchen/Württemberg eine es-Glocke in Auftag gegeben. Sie soll den Namen *„Rogate"* mit dem Zusatz *„Ich bin die Auferstehung und das Leben, Johannes 11, Vers 25"* tragen und das Geläute wieder in seinem ursprünglichen Klang erklingen lassen. Im August soll die Glocke angeliefert und anschließend mit dem neuen Glockenstuhl auf den Turm gehoben werden. Wir wollen sie mit Posaunenklang empfangen.



Die Glocke wird etwa 1200 kg wiegen und die gestiegenen Metallpreise haben die Gesamtkosten für die Glocke mit Läuteausrüstung auf ca. 40.000 Euro steigen lassen. Daher sind wir sehr dankbar für Spenden für Glockenstuhl und Glocke.
Bitte, nutzen Sie dafür die Bankverbindung der Auferstehungskirche
IBAN DE21 7002 0270 6840 0024 87
und geben Sie als Verwendungszweck „Glocke" an.
Eine Spendenquittung wird Ihnen zugesandt.
Herzlichen Dank.

Text und Foto: Georg Ledig

Konfirmationen am 13. Juni 2021 in der Auferstehungskirche

Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen!

Mittlerweile ein Klassiker, der zum Auszug am Ende des Konfirmationsgottesdienstes gesungen wird. Und umfasst alles, was wir Euch wünschen, Eure Eltern, Familien Freunde und wir Kirchenleute, die Euch ein Jahr lang begleiten und neugierig machen durften auf Kirche und Glauben und einüben ins füreinander da sein in christlicher Gemeinschaft. Was Ihr zur Konfirmation bekommt, lässt sich mit Geld und tollen Geschenken nicht aufwiegen, obwohl ich das überhaupt nicht klein reden will.

Du bist geliebt und gesegnet, aus dem Überfluss der Gnade kannst Du wie aus einer Quelle schöpfen, Lebenskraft und Mut, Freude und Geduld mit Dir selbst und anderen, Dich angenommen fühlen wie Du bist, weil einer ohne jedes wenn und aber ja sagt zu dir, all das fließt in dem Segen, den Du zugesprochen bekommst.

Also wünschen wir Dir „Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen, geh in seinem Frieden, was auch immer du tust“!

Um 9.30 Uhr werden eingesegnet:

Bill Maire
Closs Mathis
Henkel Julius
Hosse-Hartmann Luise
Mazbouh Luca Philine
Meurer Ronja
Schmieder Violetta
und drei weitere

Um 11 Uhr werden eingesegnet:

Billinger Paul
Brodmerkel Nicholas
Frankl Simon
Fuchs Jurij
Schmurr Emma
Schubert Leon
Schuler Julian
Schultheiß Nine
Trieb Luca
Vogg Paula
von Chossy Jona

Feiern Sie mit!
Im Kleinen, im Großen, mit Leinwand und Beamer, mit Fernsehantenne, auch gerne mit Laptop, mit Tablet oder Smartphone.

Der Bayerische Rundfunk überträgt dazu für Sie den Gottesdienst exklusiv live am 24. Mai 2021, um 10 Uhr im BR Fernsehen und im Hörfunk auf Bayern 1.

Die Kinder feiern zeitgleich ebenfalls online per YouTube@bayernevangelisch und erhalten auf Wunsch Extratüten zum Mitmachen von uns per Post bei Pfarrerin Anna Schuh: anna.schuh@elkb.de

Gehörlose finden zeitgleich ihren Livestream mit Gebärdendolmetscherin auf YouTube@bayernevangelisch.

Online-Liedblätter gibt es dann unter https://kirchedigital.blog.

Anmeldung zur Konfirmation 2022

Schon vor hundert Jahren ließen sich junge Leute in coolen Outfits konfirmieren... Möchtest Du das auch?

Alle Jugendlichen, die bis Juni 2022 14 Jahre alt werden, laden wir sehr herzlich ein, sich für den Konfirmandenunterricht bei uns in der Auferstehungskirche anzumelden.

Wenn Du Interesse am christlichen Glauben hast, an Gesprächen über Gott und die Welt und über das, was uns unbedingt angeht, dann komm und melde Dich an! Auch wenn Du Dir noch gar nicht sicher bist, aber trotzdem neugierig, was es mit dem christlichen Glauben auf sich hat, bist Du herzlich willkommen! Für die Teilnahme am Konfirmandenkurs musst Du übrigens nicht getauft sein, die Taufe kann auch erst kurz vor der Konfirmation gefeiert werden.

Ein endgültiges Programm für den Kurs bekommst Du dann im September, aber hier schon mal die wichtigsten Termine und Informationen:

- Der Konfirmandenkurs dauert ein knappes Jahr von September 2021 bis zur Konfirmation im Juni 2022.
- Wir treffen uns außerhalb der Schulferien einmal in der Woche für etwa 90 Minuten.
- Hinzu kommen noch Freizeiten und Pflichtveranstaltungen, wie der Besuch und die Beteiligung an verschiedenen Gottesdiensten.
- Auch eine Wochenendfreizeit gehört zum Konfirmandenkurs dazu.
- Den Konfirmations-Gottesdienst feiern wir voraussichtlich am Sonntag, den 19. Juni 2022

Du kannst Dich von Deinen Eltern im Pfarramt der Auferstehungskirche anmelden lassen:

Geroltstraße 12, 80339 München
per Mail: pfarramt.auferstehung.m@elkb.de
oder telefonisch: 089 50 53 32

Zu einem Informationsabend über die Meeting Plattform Zoom am Dienstag, den 15. Juni 2021 um 19 Uhr laden Wir Dich und Deine Eltern herzlich ein.

Auch Freunde oder Klassenkameraden, die vielleicht Interesse am Konfi-Kurs haben sind herzlich zum Informationsabend eingeladen, gib bitte einfach den Link an sie weiter.

Der Link zum Einwählen wird Dir/Deinen Eltern per Mail zugesandt und auch auf unserer Homepage: **www.auferstehungskirche.de** kurz vorher veröffentlicht.

Wer nicht am Meeting teilnehmen kann, erhält alle Informationen auch im Pfarramt.

Wir freuen uns auf Dich!

Diakonin Melanie Stefan und Pfarrer Bernd Berger

Aus der Partnerschaft mit Tansania

In diesen Tagen denken wir als Kirchengemeinde auch an unsere Partner aus den tansanischen Kirchengemeinden Ulembwe und Igagala.

Wie unsere Kontaktpersonen schreiben, seien keine Covid-Fälle bei ihnen aufgetreten.
Wir hoffen, dass es weiterhin so bleibt. Gemeinsam haben wir mit den Partner mehrmals an den Sonntagen aus der Ferne aneinander gedacht und füreinander gebetet.

So auch, um zwei Todesfällen in Tansania zu gedenken:

William Kilumile, unser Kontaktpartner aus Ulembwe, starb dort im Dezember 2020. Als ehemaliger Lehrer sprach er englisch und hielt mit unserer Gemeinde den Kontakt aufrecht. Die Gemeinde ist personell im Umbruch und wir hoffen, demnächst über einen neuen Pfarrer berichten zu können. William war für uns ein humorvoller, inspirierender Kontaktmann. Nach seiner Arbeit als Lehrer, beschäftigte er sich mit der Käfer-, Schmetterlings- und Insektenwelt seiner Heimat und sammelte seltene Exemplare für die Forschung und für die Erhaltung der Tiere.

Pfarrer und Dekan Bernard Sagaya starb kurz darauf im Dezember 2020. Die Münchner Delegationen, darunter auch Vertreter aus der Auferstehungskirche, durften ihn nicht nur durch die dortigen Besuche in den Jahren 2015 und 2019 kennen- und schätzen lernen. Auch bei einem Gegenbesuch in den Münchner Gemeinden der Partnerschaft, so auch in der Auferstehungskirche, war er 2017 Gast. Er hielt regelmäßig Verbindung und hatte großen Anteil am Aufbau von Schulprojekten, die wir immer wieder unterstützten.

Nähere Informationen dazu für Interessierte:
www.partnerschaft-tansania-muenchen.de/partnerschaft-muenchen-sued/muenchen-sued-projekte

Anfang diesen Jahres ist auch unser Spendenbetrag, den wir dank Ihrer Hilfe sammeln konnten, bei den tansanischen Partnern angekommen. Sie haben uns mitgeteilt, für welche Zwecke sie die Gelder verwenden werden:

Ulembwe: um einen Zaun und ein Tor zu errichten, das das neue Gemeindeauto, das sie gekauft haben, schützt. Es ist oftmals die einzige Möglichkeiten, lange Strecken zurückzulegen und der Pfarrer oder ein Mitglied der Gemeinde fährt die Gemeindemitglieder in Notfällen.

Igagala: sie werden damit einem Evangelisten und einer Lehrerin, die ihre Kinder unterrichtet, eine Ausbildung ermöglichen.

Anke Rau

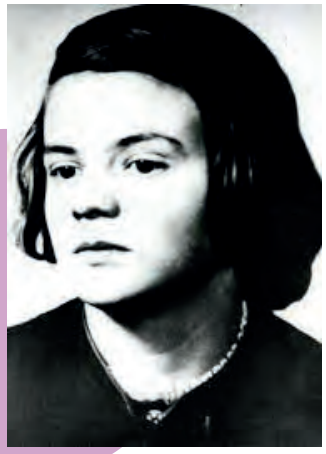
Unser verbliebener Kontaktmann Igagala Yohana beim Verteilen unserer Geschenke

Anke Rau bei ihrem Besuch in Ulembwe, William Kilumile (3 v. l.)

„Das ist, als würde ein Sonnenstrählchen ins Herz witschen.“

Gottesdienst zum 100. Geburtstag von Sophie Scholl

Sonntag, 9. Mai 2021, 11–12 Uhr (Einlass 10.30 – 11 Uhr)
Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau
(Zugang nur über den Klosterhof vom Karmel Heilig Blut, Alte Römerstraße 91)



„Das ist, als würde ein Sonnenstrählchen ins Herz witschen.“ So beschreibt Sophie Scholl im April 1942 ihre Gefühle, als der kleine „Dieterle“, ein Nachbarskind, sie anlacht. Und noch am Tag vor ihrer Verhaftung im Februar 1943 freut sich die Münchner Biologie- und Philosophiestudentin am beschwingten „Forellenquintett vom Grammophon“ und an den „vom Wind bewegten knospenden Zweigen in der glänzenden jungen Sonne“.

Der Gottesdienst am 9. Mai 2021, 11 Uhr, zum 100. Geburtstag der prominenten Widerstandskämpferin in der Evangelischen Versöhnungskirche auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte Dachau erinnert auch an diese Seite von Sophie Scholl – bei aller Trauer über ihren viel zu frühen Tod, ermordet von der NS-Justiz am 22. Februar 1943.

Eine selbstbewusste junge Frau, die es in die Natur, ans Wasser, in die Berge zieht, die viel zeichnet, liest und Tagebuch führt, sich von Musik inspirieren lässt und selbst gerne singt, die eine wilde Tänzerin ist und ausgelassen feiern kann, die sich verliebt mit allen Höhen und Tiefen der ersten Liebe.

Junge Frauen, die sich intensiv mit der Biographie von Sophie Scholl beschäftigt haben, gestalten den Gottesdienst: Vom Münchner Sophie-Scholl-Gymnasium kommen Mona Wild (14), Hannah Schleich (15) und Virginia Hermann (19). Karla Steeb (19) aus Dresden studiert an der Hochschule für Philosophie München und arbeitet als Freiwillige an der Versöhnungskirche. Theresa Braun, die am 9. Mai ihren 23. Geburtstag feiert, ist in der Theatergruppe der Evangelischen Jugend München aktiv und studiert an der Ludwig-Maximilians-Universität Ethnologie und Sprache, Literatur, Kultur – im Hauptgebäude dieser Universität wurde Sophie Scholl am 18. Februar 1943 beim Auslegen von Flugblättern der Weißen Rose verhaftet.

An der musikalischen Gestaltung beteiligen sich die jungen Frauen sowie Franz Wich, evangelischer Schulpfarrer am Sophie-Scholl-Gymnasium und Franz Werner, Organist an der Versöhnungskirche.

Die Liturgie leitet Kirchenrat Dr. Björn Mensing, Pfarrer und Historiker an der Versöhnungskirche und Landeskirchlicher Beauftragter für evangelische Gedenkstättenarbeit. Gemeinsam mit Dachauer Jugendlichen konnte er noch vor einigen Jahren Sophie Scholls Schwester Elisabeth Hartnagel in Stuttgart besuchen, die am 28. Januar 2020, einen Tag nach ihrem 100. Geburtstag, verstorben ist. Weiterhin hält der Seelsorger Kontakt zu den Familien der Weißen Rose. Zur Berichterstattung hat sich bereits aus Berlin die Deutschland-Redaktion einer auflagenstarken japanischen Tageszeitung angekündigt.

Da die KZ-Gedenkstätte Dachau coronabedingt noch geschlossen ist, kann die Versöhnungskirche zum Gottesdienst nur über den Klosterhof vom Karmel Heilig Blut erreicht werden, Alte Römerstraße 91. Die Gottesdienstbesucher dürfen den Klosterparkplatz nutzen. Die MVV-Bushaltestelle Kloster Karmel befindet sich in der Nähe.

Der Durchgang vom Klosterhof zur Versöhnungskirche ist von 10.30 Uhr bis 11 Uhr geöffnet. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Die Kontaktdaten werden bei Ankunft erfasst. Das Tragen von FFP2-Masken und das Einhalten der Abstandsregeln ist verpflichtend.

Sollten die Plätze in der recht kleinen Versöhnungskirche nicht ausreichen, wird der Ton in den Innenhof, den Gesprächsraum und in den Zugangsbereich der Kirche übertragen. Bei entsprechender Witterung bitte an Regenschutz denken.

Menschen mit starken Mobilitätseinschränkungen melden sich bitte im Vorfeld im Büro der Versöhnungskirche unter Tel. 08131/13644. Der barrierefreie Zugang für Rollstuhlfahrer in die Versöhnungskirche ist leider noch nicht fertiggestellt.

Eine Tonaufzeichnung des Gottesdienstes ist geplant, die auf der Website der Versöhnungskirche veröffentlicht wird.

Kirchenrat Dr. Björn Mensing,
Pfarrer und Historiker, Landeskirchlicher Beauftragter
für evangelische Gedenkstättenarbeit
Evang. Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau
Alte Römerstraße 87, 85221 Dachau
Tel. 08131/272601
bjoern.mensing@elkb.de
www.versoehnungskirche-dachau.de

Gottesdienste

So, 9. Mai,10 Uhr	Pfarrer Clemens Monninger
Do, 13. Mai, 10 Uhr Christi Himmelfahrt	Pfarrer Bernd Berger
So, 16. Mai, 10 Uhr	Pfarrer Bernd Berger
So, 23. Mai, 10 Uhr	Prädikantin Anna von Chossy
So, 30. Mai, 10 Uhr	Pfarrerin Stephanie Höhner
So, 6. Juni, 10 Uhr Familiensonntag	Diakonin Melanie Stefan und Familienteam
Sa, 12. Juni, 10 Uhr Taufsamstag	Pfarrer Bernd Berger
So, 13. Juni, 9.30 und 11 Uhr Konfirmationsgottesdienst	Pfarrer Bernd Berger und Diakonin Melanie Stefan
So, 20. Juni, 10 Uhr	Pfarrer Bernd Berger
So, 27. Juni, 10 Uhr	Pfarrer Bernd Berger

Für **Zoom** bitte jeweils über den **Link auf der Homepage** einwählen:
www.auferstehungskirche.de
Wir beginnen mit der Übertragung 5 Minuten bevor der Gottesdienst beginnt, damit wir in Ruhe ankommen und uns einstimmen können.

Chossys WunderKammerMusik

www.wunderkammermusik.online

Stille im Alltag

Mittwochs, 18.30 – 19 Uhr
Zur Zeit per Zoom, der Link befindet sich auf der Homepage.

Die Kirche ist jeden Tag offen!

Von 10 – 19 Uhr haben Sie die Möglichkeit, unsere Kirche zum Gebet, zur Stille, zum Kraftschöpfen zu nutzen.
Herzlich willkommen!

Auferstehungskirche im Netz

Zuspruch und frischen Lebensmut gibt's auch auf
Instagram: **BB_Dein_Pfarrer_im_Westend**
Facebook: **Bernd Berger**

Kontakt

Pfarrer Bernd Berger
Tel. 0176 / 20 43 44 94
bernd.berger@elkb.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit
in Elternzeit

Diakonin Melanie Stefan
melanie.stefan@elkb.de

Anna von Chossy
Vertrauensfrau des Kirchenvorstands
anna.vonchossy@elkb.de

Pfarramt:

Sabine Frankl (Sekretariat)
Geroltstr. 12, 80339 München
Tel. 089 / 50 53 32
pfarramt.auferstehung.m@elkb.de

Öffnungszeiten:
Montag und Freitag: 9 – 12 Uhr
Mittwoch: 8 – 11 Uhr
Donnerstag: 17 – 19 Uhr

Spendenkonto:
Evang-Luth. Auferstehungskirche
HypoVereinsbank
IBAN DE21 7002 0270 6840 0024 87

Alle weiteren Termine, aktuellen Informationen und Änderungen befinden sich unter:
www.auferstehungskirche.de

Impressum
V.i.S.d.P.: Pfarrer Bernd Berger,
Evang.-Luth. Auferstehungskirche
Geroltstraße 12, 80339 München
pfarramt.auferstehung.m@elkb.de
www.auferstehungskirche.de
Redaktion: Bernd Berger, Regine Chossy, René Heckmann (Web), Ute Hopfengärtner, Anne Schmidt (Gestaltung), Erik Schultheiß